

KLANGWERKSTATT-MUSIKTAGE 2007 VARIATIONEN – MUSIKALISCH / PROGRAMMATISCH

27. – 28. Oktober 2007, Studio Alte Feuerwache Mannheim

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der KLANGWERKSTATT!

Die Musiktage der KLANGWERKSTATT e.V. Mannheim finden im Jahr 2007 vom 27. – 28. Oktober im Studio der Alten Feuerwache, Brückenstraße 2, statt. Das Thema in diesem Jahr heißt: VARIATIONEN – musikalisch / programmatisch. Werke von Paganini, Schumann, Schönberg, Messian, Eisler, Rzewski, Keller und Raecke wurden als Beispiele gewählt, um unterschiedliche Variationsformen zu präsentieren und - was für unsere Arbeit bezüglich Experiment und Innovation wichtig ist: Wir verbinden in einigen neuen Werken das Variationsprinzip mit programm-musikalischen Aspekten - metaphorisch und kosmisch. Das genaue Programm ist den folgenden Seiten dieses Informationsblattes zu entnehmen. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Website www.raecke-klangwerkstatt.de.

Aus Erfahrungen der letzten Jahre haben wir gelernt, dass das potenzielle Interesse vieler Musikneugieriger immer schwieriger abrufbar ist. Die Gründe sind teils bekannt, gleichzeitig auch diffus und widersprüchlich - eben auch ein Abbild unserer gegenwärtigen Gesellschaft. Für viele scheint wenig Zeit und Spielraum zu bleiben, sich auf neue, anspruchsvolle Klangkunst einzulassen.

Dies berücksichtigend werden wir - abgesehen von den Plakaten an den Kultursäulen in Mannheim - nur noch Flyer mit Rückantwort versenden.

Es bleibt dann noch die Kartenbestellung über E-Mail raecke.klangwerkstatt@t-online.de oder über Fax 0621/793541. Damit stellen wir uns bewußt auf einen kleineren Hörerkreis ein und wünschen uns in den Konzertpausen und nach den Konzerten anregende Gespräche über Kunst und die Welt und würzen das ganze mit lukullischen Überraschungen nicht alltäglicher Art.

Der Eintritt am Samstag, dem 27. Oktober 19.30 Uhr beträgt 25 Euro (ermäßigt 15 Euro) und am Sonntag, den 28. Oktober 11 Uhr 20 Euro (ermäßigt 12 Euro). Für Mitglieder der KLANGWERKSTATT bleibt der Eintritt frei.

Hans-Karsten Raecke
(künstlerischer Leiter von KLANGWERKSTATT e.V. Mannheim)

Zum Thema

VARIATIONEN – MUSIKALISCH – METAPHORISCH

Eine Ausführung des künstlerischen Leiters Hans-Karsten Raecke

Versteht man Musik als eine spezifische Form von Sprache, so gibt es – kompositionstechnisch betrachtet – drei grundlegende Gestaltungsprinzipien: Die Wiederholung, die Variation und den Kontrast. Die Variationsformen sind das breiteste Feld, auf dem sich Musik bewegt, da sie als Erkennungsgröße sowohl Momente der Wiederholung, als auch Momente des Kontrastes enthalten muß. Am einfachsten verständlich sind die musikalischen Wiederholungen. Sie haben den größten Wiedererkennungswert, werden aber schnell „langweilig“, wenn sie starr und eintönig verlaufen. Fügt man Veränderungen ein, also Kontrastmomente, so betritt man das große Struktur - und Klangpanorama der Variationsbildungen. Ein musikalischer Gedanke, ein Grundmotiv, ein Thema, sei es kurz oder lang, kann in unterschiedlichsten und verschiedensten Stärkegraden abgewandelt und verändert werden, bis an die Grenze des absoluten Kontrastes, des immer Neuen, wo das ursprüngliche Ausgangsmaterial nicht mehr erkennbar ist. Zu unseren Musiktagen 2007 haben wir Werke von Niccolò Paganini, Robert Schumann, Arnold Schönberg, Olivier Messiaen, Hanns Eisler, Frederic Rzewski, Hermann Keller und Hans-Karsten Raecke ausgewählt, um zwei unterschiedliche Aspekte der Variationsform zu präsentieren. Zum einen das Standardmodell: Ein Thema wird in verschiedenen Variationen ausgebreitet, sei es ein eigenes Thema (Paganini, Eisler, Raecke), oder sei es ein Thema eines anderen Komponisten (Keller, Rzewski). Zum anderen das programmatisch – assoziative Modell: Die Verknüpfung des Variationsprinzips mit außermusikalischen, metaphorischen Momenten. Bei Messiaen der Bezug auf die „Unendlichkeit der Zeit“, bei Schönberg der Bezug auf den Tod von Gustav Mahler, bei Schumann die Erinnerung an den Tod von Mendelssohn-Bartholdy und bei Raecke der Bezug auf optische und physikalische Gegebenheiten kosmischer Objekte und Sternbildkonstellationen.

PROGRAMM DER KLANGWERKSTATT – MUSIKTAGE VOM 27. – 28. OKTOBER 2007 (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 27.10.2007, 19.30 Uhr - Studio der Alten Feuerwache Mannheim:

1. Hans-Karsten Raecke
VARIATIONSSUITE für Klavier
Solist: Thorsten Lindner
2. Hermann Keller
SCHUMANN-METAMORPHOSEN für Geige und Klavier
Solisten: Tobias Norajitra und Thorsten Lindner
3. Hanns Eisler
SONATE 2 für Klavier
PAUSE
4. Robert Schumann
ERINNERUNG für Klavier
(unter dem Eindruck des Todes von Gustav Mahler)
5. Arnold Schönberg
KLAVIERSTÜCK op. 19 Nr. 6 für Klavier
(zum Tode von Mendelssohn-Bartholdy)
Solist: Hermann Keller
6. Frederic Rzewski
VARIATIONEN auf ein chilenisches Lied für Klavier
Solist: Thorsten Lindner
7. Oliver Messian
aus: QUARTETT auf das Ende der Zeit (letzter Satz)
für Geige und Klavier
Solisten: Tobias Norajitra und Thorsten Lindner

Sonntag, 28.10.2007, 11 Uhr – Studio der Alten Feuerwache Mannheim

Matinee-Programm mit Variationswerken von Hans-Karsten Raecke, Frederic Rzewsik und Niccolò Paganini

1. Hans-Karsten Raecke:
THEMA UND VARIATIONEN für Klavier
Solist: Thorsten Lindner
2. Hans-Karsten Raecke:
INS-NICHTS Weltraum-Metaphern für Geige
(4 x 4 Rotationsvariationen aus der graphischen Partitur PFERDEKOPFNEBEL 1)
Solist: Tobias Norajitra
3. Hans-Karsten Raecke:
CYGNUS für Flügel
(12 Rotationsvariationen des Sternbildes)
Solist: Hermann Keller
PAUSE
4. Niccolò Paganini:
Caprice für Violine
Solist: Tobias Norajitra
5. Hans-Karsten Raecke
SILBERMOND für Bild-Klang-Generator (UA)
6. Frederic Rzewsik:
PIANO PIECE 4 für Klavier
Solist: Thorsten Lindner
7. Hans-Karsten Raecke:
DIE HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA
für Bild-Klang-Generator